Zeitschrift: Jahresbericht / Bernisches Historisches Museum

Herausgeber: Bernisches Historisches Museum

Band: - (2012)

Rubrik: Bedeutsame Sammlungszugänge

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

BEDEUTENDE SAMMLUNGSZUGÄNGE

Das Museum konnte 2012 mehrere, für die bernische Geschichte bedeutende Objekte erwerben. Ein für die Kulturgeschichte des 18. Jahrhunderts wichtiges Werk ist das Ölgemälde «Freundeskreis am Kamin» (Abbildung Seite 13) aus dem Jahr 1758 von Johann Ludwig Aberli (1723–1786). Es zeigt fünf junge, rauchende Männer, die sich über ihre Freundschaft freuen. Auf der Rückseite des Bildes sind die Abgebildeten minutiös mit Namen aufgelistet. Das wertvolle Dokument über die neue Geselligkeit, die sich im 18. Jahrhundert entwickelte, und über den damals noch recht neuen Tabakgenuss war bereits 1991 in der Wechselausstellung «Zeichen der Freiheit» im Bernischen Historischen Museum zu sehen und konnte nun erworben werden.

Zwei qualitätsvolle Porträts des Malers Pierre-Nicolas Legrand stammen aus Familienbesitz. Sie zeigen Karl Ludwig von Haller (1768–1854), eine wichtige Berner Persönlichkeit des beginnenden 19. Jahrhunderts, und dessen Ehefrau Katharina, geb. von Wattenwyl. Haller war ein Enkel des berühmten Arztes und Botanikers Albrecht von Haller. Als bekannter Staatsrechtler prägte Karl Ludwig von Haller den Epochenbegriff der «Restauration». In seinen Schriften rechtfertigte er das Ancien Régime und trat schliesslich seine konservative Gesinnung konsequent verfolgend zum Katholizismus über. Dieser Schritt diskreditierte ihn in Bern vollends. Neben den beiden Porträts konnten auch Hallers Orden und weitere Familienaltertümer erworben werden.

Den Kauf dieser Objekte finanzierte der Verein zur Förderung des Bernischen Historischen Museums.

Karl Ludwig von Haller (1768–1854) und seine Frau Katharina, geb. von Wattenwyl. Ölgemälde von Pierre-Nicolas Legrand.